

ISBN 978-3-925931-14-7

**Kerstin Kempker / Uta Wehde**

**»Das Weglaufhaus – Von der Idee zur Praxis«**

2 Bände im ermäßigten Doppelpack, bestehend aus

- *Band 1*: Kerstin Kempker (Hg.): »Flucht in die Wirklichkeit – Das Berliner Weglaufhaus« · 1998 · 344 Seiten 60 Fotos · 65 Abbildungen · [ISBN 978-3-925931-13-0](#) · *einzel*n € 9.95
- *Band 2*: Uta Wehde: »Das Weglaufhaus – Zufluchtsort für Psychiatrie-Betroffene« · Vorwort von Jeffrey M. Masson · 192 Seiten · 1991 · [ISBN 978-3-925931-05-5](#) · *einzel*n € 5.90

Band 1+2 · jeweils kartoniert · zusammen 536 Seiten, 60 Fotos und 67 Abbildungen

Berlin: Peter Lehmann [Antipsychiatrieverlag](#) · *zusammen* € 12.95

### Band 1

**Kerstin Kempker (Hg.): Flucht in die Wirklichkeit – Das Berliner Weglaufhaus**

**Wenn Psychiatriebetroffene der Verwahrung und Chemobehandlung den Rücken kehren und Krisen ohne Psychopharmaka durchstehen. Ein Bericht über die ersten Jahre Praxis im Berliner Weglaufhaus, der bundesweit einzigen öffentlich finanzierten antipsychiatrischen Zufluchtstätte.**

»Flucht in die Wirklichkeit« berichtet von den **ersten Jahren Praxis** im Berliner **Weglaufhaus**. Diese **bundesweit einzige öffentlich finanzierte antipsychiatrische Zufluchtstätte** für Psychiatriebetroffene, die der psychiatrisch verordneten Verwahrung und Chemobehandlung den Rücken kehren, wurde im Januar 1996 – unterstützt von vielen Organisationen, u.a. dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, Aktion Sorgenkind, Netzwerk Selbsthilfe e.V. und Glücksspirale – eröffnet.

Fern von Diagnosen und Psychopharmaka sind es die **Unterstützung rund um die Uhr durch – oft selbst psychiatriebetroffene – MitarbeiterInnen** und das aktive Zusammenleben, die vielen BewohnerInnen eine **Alternative zum passiven Betreutwerden** bieten.

**Nachdenklich und selbstkritisch, wild und widersprüchlich** beschreiben und illustrieren **20 AutorInnen das Besondere und das Alltägliche im Weglaufhaus**, frei von therapeutischen Ambitionen. Der zehnjährige Hürdenlauf bis zur Eröffnung und der ständige Kampf mit den Amtsschimmeln in den Sozialämtern werden von den **MitarbeiterInnen und BewohnerInnen** plastisch dargestellt, ebenso die **Bilanz der bisherigen Arbeit**, die **Bewältigung von Krisensituationen** und die – von Anerkennung in Presse und Fernsehen bis zu hartnäckigem Widerstand von Nachbarn reichende – Resonanz in der Öffentlichkeit. Eine sehr persönliche und spannende, sprachlich wie inhaltlich abwechslungsreiche **Sammlung von teilweise bizarren Erfahrungen**.

Die **Herausgeberin** ist Gründungsmitglied des Trägervereins »zum Schutz vor psychiatrischer Gewalt e.V.«, Sozialarbeiterin, hat das Projekt mit aufgebaut und arbeitet seit der Eröffnung im [Weglaufhaus](#). Autorin von [»Teure Verständnislosigkeit. Die Sprache der Verrücktheit und die Entgegnung der Psychiatrie«](#) (Berlin 1991); Herausgeberin von [»Statt Psychiatrie«](#) (Berlin 1993, gemeinsam mit Peter Lehmann): Stand: 1998

➔ **Weitere Informationen zu [Kerstin Kempker](#)**

➔ **Weitere Informationen zu [»Flucht in die Wirklichkeit«](#)**

**Über die Praxis in holländischen Weglaufhäusern, die Projektvorgeschichte des 1996 in Berlin eröffneten Weglaufhauses, die Schwierigkeit des Entzugs von Neuroleptika und die positiven Erfahrungen psychopharmakafreier Alternativen in aller Welt.**

Täglich laufen Menschen aus psychiatrischen Anstalten weg. Sie flüchten vor der Behandlung mit psychiatrischen Psychopharmaka und Elektroschocks, vor Fixierung und demütigender Behandlung. In zehn größeren Städten der Niederlande dienen sogenannte Weglaufhäuser – vergleichbar mit den Frauenhäusern – als Zufluchtsorte für die Weggelaufenen. Uta Wehde berichtet über ihre Beobachtungen in einem solchen holländischen Weglaufhaus, diskutiert diese vor dem Hintergrund weiterer Alternativen zur Psychiatrie und zieht Konsequenzen für die konzeptionelle Gestaltung der ersten deutschen Weglaufhauses in Berlin. Die Weggelaufenen sollen hier juristische, soziale, psychologische und medizinische Unterstützung sowie Hilfe beim Entzug von Psychopharmaka erhalten.

Das spritzig geschriebene Buch geht allerdings in seinen Aussagen über diese spezielle Form der Unterstützung hinaus und kommt auf die prinzipielle Frage zu sprechen, wie Menschen zu helfen ist, die Probleme mit ihrer Psyche und/oder der Psychiatrie haben. Die Autorin orientiert sich zentral am Recht auf psychopharmakafreie Hilfe. Ihre Kriterien echter menschlicher Hilfeleistung entwickelt sie aus Gesprächsaussagen von BewohnerInnen und MitarbeiterInnen, die sie im Weglaufhaus in Utrecht befragte, und aus einer Reihe von (bisher nur in kleinem Umfang veröffentlichten) Mitteilungen Psychiatriebetroffener sowie Betreibern alternativer Einrichtungen. Uta Wehde fasst diese alternativen Erfahrungen zusammen und liefert damit gleichzeitig einen exzellenten Literaturüberblick zum Thema »Alternativen zur Psychiatrie«.

In der Diskussion ihrer Erkenntnisse berücksichtigt sie die deutsche Situation ebenso wie diejenige in Österreich und der Schweiz. So setzt sich die Autorin u.a. mit dem kalifornischen Soteria-Projekt auseinander, das in der Schweiz – allerdings nur dem Namen nach – kopiert wird und als Vorbild für die aktuellste psychiatrische Reformbestrebung gilt. Im Anhang stellt Uta Wehde die aktuelle Konzeption des geplanten Berliner Weglaufhauses vor und dokumentiert, spannend zu lesen wie ein Krimi, das Hin und Her um die öffentliche Finanzierung des durch eine Millionenspende angekauften Weglaufhauses.

**Die Autorin:** Uta Wehde, Psychologin, geb. 1963 in Niedersachsen, lebt in Berlin. Ihr Bruder nahm sich während psychiatrischer Behandlung das Leben. Seit 1987 engagiert sich Uta Wehde in verschiedenen antipsychiatrischen Gruppen. Innerhalb des Vereins zum Schutz vor psychiatrischer Gewalt e.V. arbeitet die Autorin für die Einrichtung des Berliner Weglaufhauses; außerdem ist sie im Vorstand des Forums Anti-Psychiatrischer Initiativen (FAPI) e.V. sowie Geschäftsführerin der Weglaufhaus GmbH Berlin. Ihren Lebensunterhalt verdient sie durch die Arbeit in einem Café (Stand: 1991).

➔ [Weitere Informationen zum Buch »Das Weglaufhaus« von Uta Wehde](#)

Publikationen des Antipsychiatrieverlags sind in jeder Buchhandlung erhältlich. Wir freuen uns, wenn Sie direkt bei uns bestellen. Kostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands ab € 15.- Bestellwert · Lieferung (Absenderangabe: „Peter Lehmann Verlag“) auf Rechnung · [Moderate Liefergebühren ins Ausland](#) · Bequeme Rechnungsbegleichung – auch aus dem Ausland – über unsere [Verlagskonten](#) in Deutschland, Griechenland, Österreich, Schweiz und USA sowie über [PayPal](#).

Besuchen Sie unsere Website [www.antipsychiatrieverlag.de](http://www.antipsychiatrieverlag.de):  
Internet-Versandliste mit ca. 300 psychiatriekritischen Titeln

**VERSANDLISTE** mit ca. 120 Titeln gratis bei Peter Lehmann Antipsychiatrieverlag  
Eosanderstr. 15 · D-10587 Berlin · Tel. +49 / (0)30 / 85 96 37 06 · Fax: +49 / (0)30 / 40 39 87 52  
E-Mail [info@antipsychiatrieverlag.de](mailto:info@antipsychiatrieverlag.de)